

## Antwort zu Frage 2

Die Frage zielt darauf ab, welches Wort aktuell (Stand des Quiz: März 2019) als politisch korrekt gilt. Dies ist nicht ganz einfach zu beantworten. Die richtigen Antworten sind auf jeden Fall h.) taub und i) Taub. Die Großschreibung des Wortes (Taub) ist die modernste Variante. Sie soll signalisieren, dass es sich um eine Kulturgemeinschaft handelt. Ich benutze sie in diesem Quiz noch nicht, weil sie sich noch nicht eingebürgert hat.

Zu a.) Die Bezeichnung hörgeschädigt ist schwammig: Schwerhörige und ertaubte Menschen sind mit einbezogen. Außerdem ist sie nicht politisch korrekt, weil einige taube Menschen es nicht als einen Schaden oder als eine Krankheit empfinden, nicht hören zu können. Wenn man nie gehört hat, kann es durchaus sein, dass man das Hören nicht vermisst. Das ist für hörende Menschen schwer nachzuvollziehen.

Zu b.) Das Wort gehörgeschädigt gibt es nicht.

Zu c.) Das Wort hörendengeschädigt gibt es ebenfalls nicht. Es wäre aber zu überlegen, ob es als eine Neubildung dafür eingeführt werden soll, dass taube Menschen auch heutzutage von hörenden Menschen noch diskriminiert und benachteiligt werden. So besteht zum Beispiel in der Bildung, der Ausbildung und der Berufswahl keine Chancengleichheit. Man kann die Benachteiligung auch an der Tatsache erkennen, dass taube Menschen nicht zu allen öffentlichen Informationsquellen den gleichen einfachen Zugang haben wie hörende Menschen. Ein bekanntes Buch, in dem historisch aufgearbeitet wird, dass hörende Menschen taube Menschen systematisch geschädigt und behindert haben, ist das folgende: Lane, Harlan (1992, 1999<sup>2</sup>): *The mask of benevolence. Disabling the Deaf community*. San Diego: Dawn Sign Press [dt. (1994): *Die Maske der Barmherzigkeit: Unterdrückung von Sprache und Kultur der Gehörlosengemeinschaft*. Seedorf: Signum].

Zu d.) Das Wort gehörlos wird heutzutage auch noch benutzt. Einige taube Menschen lehnen es mit der Begründung ab, dass der Wortbestandteil -los nahelegt, dass etwas fehlt, was eine defizitorientierte Sichtweise auf Taubheit ist. Gehörlos ist auch deshalb nicht richtig, weil nicht alle tauben Menschen gar nichts hören: Der Grad dessen, was gehört wird, unterscheidet sich. Andererseits braucht man das Wort gehörlos heutzutage noch für Zusammensetzungen wie zum Beispiel Gehörlosengemeinschaft oder Gehörlosenschule. Taubengemeinschaft und Taubenschule klingen derzeit noch etwas merkwürdig.

Zu e.) Taubheit hat erst einmal mit Blindheit nicht viel zu tun. Es gibt aber durchaus Menschen, die weder sehen noch hören können. Man nennt dies Taubblindheit. Auch taubblinde Menschen können mit anderen Menschen kommunizieren. Sie tun dies zum Beispiel durch taktilen Gebärden (dies funktioniert quasi wie ein Abfühlen der Bewegungen und der Form der Hände des Gesprächspartners) oder Lormen (einzelnen Punkten auf der Hand und den Fingern werden Buchstaben zugeordnet, die gedrückt bzw. ertastet werden).  
Zu f.) Taubstumm ist eine veraltete Bezeichnung. Sie sollte nicht benutzt werden, weil taube Menschen nicht stumm sind. Sie haben eine eigene Sprache, die Gebärdensprache.

Außerdem können die meisten tauben Menschen auch Lautsprache sprechen. Dies zu lernen, erfordert viel Übung und Zeit und ist nicht einfach, weil man die Laute, die man produziert, eben nicht hören kann und so seine eigene Artikulation nur schwer verbessern kann.

Zu g.) Dass taube Menschen stumm sind, ist falsch (siehe f.)

In den Antwort-Möglichkeiten fehlt die Option j.) CODA (Abkürzung für children of deaf adults, dt: Kinder tauber Eltern). Dieser Personenkreis spricht Gebärdensprache als Muttersprache. Der Terminus Muttersprache ist außerdem eigentlich ungeeignet, weil die Mehrzahl der Eltern tauber Kinder hörend sind und gar keine Gebärdensprache beherrschen (vgl. Frage 8).